

sterblichen Lebens deines Leibs / ich verlange auch  
 ein geistliche Auferstehung / die Sünd hat mir  
 den Todt verursacht / du allein kanst mir das Le-  
 ben geben. Ach HERR! dieweil du auferstan-  
 den bist / vns zu rechtfertigen / mache mich ge-  
 recht / damit ich in deiner Gnad lebe / mir ist's  
 herzlich leyd / daß ich meines geistlichen Todts  
 selbst vrsach bin / vnd zwar vielmehr / als wann  
 ich leiblich sterben müste; nehme mir auch festi-  
 glich vor / nicht mehr zu sündigen / sonder Zu-  
 gendtsam zu leben; Bitte vñ Verzeyhung / vñ  
 vñ Gnad fromm zu wandlen / vñ in der From-  
 keit zu verharren / biß zum ewigen Leben / Amen,

## XX. Heil. Stärckung

Von der Auffarth CHRISTI.

Freue dich meine Seel der Auffarth deines  
 Erlösers / begleite Ihn mit Jubil vñ Lob-  
 Gesang / mercke wol / mit was Triumph ICH in  
 Gesellschaft aller Engeln / die Ihn anbetten /  
 vñ

und für ihren Herrn und rechtmässigen König erkennen / hinauff gen Himmel steigt; sehe zu / mit wie grossen Ehren sein Himmlischer Vatter Ihn / als ein gehorsamen Sohn / empfängt / und über alle Fürstenthum und Gewalt / ja über alle Kräfte und Herrschafften an seine rechte Seiten setzt / wünsche Ihm Glück darzu / und sprich:

**O mein Erlöser!** nehme den Besitz der Glor-  
ry an / welchen du gar wol verdient hast; Dich  
bete ich an / dich preise ich / und verlange dich alle-  
zeit zu ehren und zu loben.

**O mein Seel!** derjenige der an diesem Tag  
zur rechten des Vatters gesetzt worden / ruffe die  
von dorten auß / und mit der Kron in der Hand /  
ladet dich zu seiner Herrlichkeit. Diese wirstu  
empfangen / wann du ritterlich streiten wirst / und  
wisse / daß nach des Apostels Lehr / alles gar ge-  
ring / was man allhier leydet / gegen dem / so ER  
dortem bereitet hat / vns zu geben!

**Dein Vatterlandt O Seel / ist der Himmel:**  
dort

dort oben hastu deinen Vatter / vnd derselbe ist dein **GOTT**: dort oben wohnen deine Freund/ nemlich die Engel/ vnd die Auserwöhlte/ welche dich warhafftig lieben / vnd dein Heyl vnd Seeligkeit verlangen. Ey so suche dann deine Wohnung bey Ihnen im Himmel/ höre gern von Himmlischen Sachen reden / vnd richte alle deine Gedancken dahin / wie du mögest **Christo** nachfolgen.

**W**ann du wilt/ daß dich nichts verhindere in Himmel zu kommen / so mache dich gering vnd leicht / das Fleisch ist von Erden/ vnd schwehr/ es ziehet dich allzeit vnder sich/ diß mustu geringern durch das Fasten vnd andere Bußwerck / also wird dein Geist mehr Kräfte empfangen / sich gegen dem Himmel zu schwingen.

**O** mein Seel! derjenige steigt gen Himmel/ der vom Himmel herab gestigen ist / vnd sich in dieser Welt also genidriget / daß **EN** zur Verachtung der Menschen worden ist; Wann nun

du Ihm in der Demuth vnd Verachtung nicht folgen wirst / wie kanstu dir einbilden Ihme gen Himmel nachzufolgen? Du irrst dich/du irrst dich/ O Seel! dann die Hoffart steigt nicht gen Himmel; ja sie ist von dannen gestürzt worden/ obwolten sie in dem schönsten Engel gewohnt hat/ wie viel weniger/ wann mans in einem findet / der allein Staub vnd Aschen ist:

Ach Seel! ach Seel! was suchstu auff Erden/ dieweil dein bestes Gutt im Himmel ist? dorthin schicke deine Begierden / dorthin schicke deine Scuffzer / vnd sprich:

O mein gnädigster König! wann werde ich dich sehen in der Glory deines Vatters? O allerliebster Respons meiner Seel! wann werde ich deiner genießen? gleichwie der verwundte Hirsch das frische Wasser verlangt/ also verlangt mein Seel nach dir; führe mich mit dir/ O BERN/ so will ich nach dem Geruch deiner Salben laufen: vnd dieweil du gesagt/ daß wann du von der

Erden wirst erhöhet werden/wollest du alles nach dir ziehen : Ey so erfülle diesen deinen Spruch an mir solcher gestalt / daß mein Herz von allen ertelen Dingen geschieden/ vnd bey dir allein auß lauter Liebe sey/ vnd ewig verharre/ Amen.

### XXI. Herz, Stärkung.

Von der Sendung des Heiligen Geists.

**D**Unendliche Freygebigkeit Gottes ! O vnaußsprechliche Güte / vnd Barmherzigkeit ! Du hast vns Menschen deinen Eingebornen Sohn gegeben / vnd obwoln wir denselben so übel gehalten/ so sendest du doch dar über den h. Geist den Geber der Saaben / als wann dein Sohn keine Schmach von vns empfangen hette. Gelobe vnd gepreiset sey du / O gütiger GOTT in Ewigkeit.

O meine Seel ! wisse daß dieser Geist/ welcher dir gesandt worden/die dritte Person der allerheyligsten Dreyfaltigkeit ist/ so von dem Vatter vnd dem Sohn/ die einander lieben / außgehet/ vnd

Ein